

Exxon Mobil - **reliable Partner** for Gas and Oil Extraction and Production ?

Let's have a look at the recent Big Oil Spill of their **PEGASUS Pipeline in Mayflower, Arkansas, USA , 20 miles northwest of Little Rock: 6.13**



Am 29.03.2013 am Nachmittag platzte die Rohöl-Förderleitung, die durch den kleinen Ort Mayflower nach Westen führt. (Sie hat ein Alter von 65 Jahren)

Das Leck war so groß, dass das Rohöl als großer Bach durch die Anwohnergärten und die Straße hinab zum Seeufer und in den angrenzenden Wald strömte. Aus Sicherheitsgründen ließ der Bürgermeister 22 Wohnhäuser evakuieren, weil das schlammige Rohöl auch in die Flure und Garagen gelaufen war.

Trotz sofortiger telefonischer Benachrichtigung brauchte Exxon 12 Stunden, bis die Leitung nicht mehr durch das Leck förderte. Exxon beorderte mehrere Saugwagen, um das Rohöl überall abzusaugen.

Anfänglich erklärte Exxon, es seien „etwa 10.000 barrel“ Rohöl ausgelaufen.

Am Ende gaben sie um den 15.04. herum zu, dass es etwa 84.000 barrel gewesen sein müssten. Da viel Rohöl in den angrenzenden Wald lief und dort im Boden versickerte, ist davon auszugehen, dass die ausgelaufene Menge doch noch größer ist.

Einem ORF-Bericht zufolge liefen zwischen 556.000 und 794.000 Liter Teersand- Rohöl aus.

Ein Sprecher des Arkansas Department of Emergency Management erklärte zunächst, dass Rohöl auch den nahegelegenen Lake Conway erreicht habe, der unterhalb des Ortes in einer Senke liegt. Luftaufnahmen bestätigen das auch und es sind mehrere Ölsperren im See zu sehen, die ausgelegt wurden. In einem sumpfigen Uferbereich des Sees ist auch die Verfärbung durch das zugelaufene Rohöl deutlich zu erkennen.

Später erklärt Exxon, dass kein Öl in den See gelaufen sei.

Exxon Mobil organisierte eine Zugangssperre für Fernseh- und Reporter-Teams und ließ überall Straßensperren errichten, Exxon organisierte ab dem 01.04.13 auch eine Überflugverbotszone, um Luftaufnahmen des Gebietes zu verhindern. Im Umkreis von 5 Meilen darf kein Flugzeug niedriger als 305 m fliegen. Tom Surhoff, Berater für Luftverkehr bei Exxon, wird verantwortlich für diese Maßnahme gesehen. Polizisten wurden zu Hilfstruppen von Exxon gemacht und dafür bezahlt, dass sie in ihrer Freizeit Jagd auf Presseleute und alle „Fremden“ machten und die ganze Gegend abriegelten. Reportern, die vor Ort von ihrem Recht Gebrauch machen wollten, die Leitungen der Bergungsaktion zu interviewen, wurde von Polizisten gedroht: wenn sie nicht in 10 Sekunden verschwunden sein würden, werde man sie verhaften.

Zwar sind Vertreter der Umweltbundesbehörde EPA vor Ort in Mayflower, die offiziell vor Ort die Koordination durchführen, tatsächlich jedoch entsteht vor Ort der Eindruck, dass Exxon die Aufgaben staatlicher Behörden zu übernehmen scheint.

Exxon spendete – in seiner großzügigen Art -15.000 Dollar an die örtliche Grundschule, wie „The Cabin“ berichtete. Der Preis dafür: Lehrer und Eltern dürfen, nach eigenen Angaben, nicht mit Journalisten sprechen.

Michael Hibblen, Reporter der Radiostation KUAR, wurde ebenfalls Verhaftung angedroht.

Es berichtete am 05.04.13, dass er den Eindruck gewonnen habe, dass die Kreisbehörden sich Exxon unterordneten, wenn Reporter auftauchten. „Damit wurde deutlich, wer hier wirklich das Sagen hat, und das ist scheinbar Exxon Mobil“, sagte er.

Wochenlang durften die evakuierten Familien nicht in ihre Häuser zurück

Wir sehen also an diesem einfachen Beispiel, wie der Weltkonzern Exxon Mobil offen, nachvollziehbar, seriös, sachbezogen, rückhaltlos und lösungsorientiert mit solchen Ereignissen umgeht.

Warum sollte er das in Deutschland anders machen, wo sich diese Vorgehensweise doch seit mindestens 60 Jahren so gut bezahlt gemacht hat?

Es ist doch gut zu wissen, was für einen Partner man da vor sich hat.

Quellen: Huffington Post Green, 30.04.13, news.ORF.at v. 11.04.13 „Exxons vertuschte Ölpest im Wald“, The Cabin-Artikel: „Exxon Mobil donates to Mayflower PTO“ und „Local Officers assisting Exxon while off duty“
Huffington Post VIDEO "Areal Footage shows Extent of Exxon's Pegasus Pipeline Spill".

www.MotherJones.com: Reporters say Exxon is Impeding Spill Coverage.

Huffington Post Green, 12.04.13 TV Moderator Colbert kritisiert Exxon's Verhalten bei dieser Angelegenheit.

Huffington Post Green, 19.04.13 "A River of Tar Sands Crude Floods Arkansas Town"